

Leit- und Teilziele für Rahmenplan Gender Mainstreaming

GM - Kompass Thematische Schwerpunkt- felder	Leitziele	Teilziele
<p>Basis-Standards</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Geschlechterstereotypen in der Gesellschaft abbauen • Das Bewusstsein für den negativen Einfluss von Stereotypen auf die Geschlechtergleichstellung schärfen • Die besonderen Bedarfe und spezifischen Bedürfnisse von Frauen und Männern in unterschiedlichen Lebenslagen in allen Themen- und Schwerpunktfeldern berücksichtigen • Kulturelle Identitäten von Frauen und Männern berücksichtigen • Die Akzeptanz unterschiedlicher Lebensformen fördern 	<ul style="list-style-type: none"> • Beide Geschlechter in Veröffentlichungen gleichwertig darstellen und benennen • Beschäftigte in der Stadtverwaltung dafür sensibilisieren, eigene Verfahren und Verhaltensstandards auf Stereotypen zu überprüfen und dem entgegenzuwirken • Dem stereotypen Bild entgegenwirken, nach der Kinderbetreuung und die Betreuung von Familienmitgliedern vor allem als weibliche Aufgabe oder Verantwortung betrachtet wird • Eine qualifizierte Berichterstattung zur Situation von Frauen und Männern in unterschiedlichen Lebenslagen bereitstellen • Die besonderen Bedarfe und spezifischen Bedürfnisse von Frauen und Männern in unterschiedlichen Lebenslagen bei den Serviceangeboten für die Bürgerschaft berücksichtigen • Bei Verträgen, die inhaltlich wesentlich die Schwerpunktfelder berühren, die relevanten geschlechterspezifischen Auswirkungen bedenken und hierbei Möglichkeiten für die Förderung der Gleichstellung prüfen • Interkulturelles, generationenübergreifendes und alle Gruppen einbeziehendes Zusammenleben sowie Begegnungsmöglichkeiten fördern
<p>Beteiligung und Teilhabe</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Den Grundsatz der ausgewogenen Vertretung von Frauen und Männern in den eigenen sowie den politischen und öffentlichen Entscheidungs- und Beratungsgremien sowie bei der Entsendung von Personen in externe Gremien, Aufsichtsräte, Jurys und Podien fördern und anwenden • Die aktive und öffentliche Mitwirkung am politischen und zivilgesellschaftlichen Leben (z.B. in Beiräten, Nachbarschaftsräten, E-Partizipation oder Planungsvorhaben mit Bürgerbeteiligung) für Frauen und Männer aus allen Gruppen der Gesellschaft fördern; dabei, wo angebracht, geschlechtergetrennte Verfahren anwenden 	

Leit- und Teilziele für Rahmenplan Gender Mainstreaming

GM - Kompass Thematische Schwerpunkt- felder	Leitziele	Teilziele
<p>Arbeit und Beschäftigung Intern Rolle als Arbeitgeberin (Stadtverwaltung Freiburg)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Gleichstellung von Frauen und Männern unterschiedlicher Lebenslagen in allen Bereichen der Beschäftigung einschließlich Arbeitsorganisation und Arbeitsbedingungen sowie hinsichtlich der Würde und Sicherheit am Arbeitsplatz fördern 	<ul style="list-style-type: none"> Lebensphasenorientierte Personalarbeit fördern Personalauswahlverfahren fair und nachvollziehbar gestalten Beförderungs- und Karrierechancen fair und nachvollziehbar durchführen Eine ausgewogene Vertretung von Frauen und Männern auf allen (Führungs-)Ebenen fördern Schutz vor sexueller Belästigung und Mobbing am Arbeitsplatz bieten Die persönliche Gesundheitskompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stärken Arbeitsbedingungen und Arbeitsorganisation verbessern Das Gesundheitsniveau der Mitarbeitenden erhalten und verbessern Vor gesundheitsbelastenden Einwirkungen schützen Die Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden fördern und erhalten Gesunde und altersgemäße Ernährung in den städtischen Kantinen gemäß ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen anbieten
<p>Arbeit und Beschäftigung Extern</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die wirtschaftliche Entwicklung und Beschäftigung für Frauen und Männer in unterschiedlichen Lebenslagen fördern 	<ul style="list-style-type: none"> Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen und Männern in unterschiedlichen Lebenslagen fördern Konzepte zur kommunalen Beschäftigungsförderung für Frauen und Männern in unterschiedlichen Lebenslagen entwickeln Beschäftigungsmöglichkeiten bieten, die stereotypen Bildern von Frauen und Männern entgegenwirken Unternehmerinnen unterstützen Geschlechterbewusste Berufsorientierung, die zu nicht stereotypen Berufsentscheidungen ermutigt, fördern Existenzsichernde Arbeitsplätze für Frauen und Männern in unterschiedlichen Lebenslagen schaffen

Leit- und Teilziele für Rahmenplan Gender Mainstreaming

GM - Kompass Thematische Schwerpunkt- felder	Leitziele	Teilziele
<p>Vereinbarkeit von Beruf, Privat- und Familienleben Intern (Rolle als Arbeitgeberin Stadtverwaltung Freiburg)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Vereinbarkeit von Beruf, Privat- und Familienleben fördern 	<ul style="list-style-type: none"> Eine familienbewussten Unternehmenskultur fördern Die Stadtverwaltung Freiburg als familienbewusste Arbeitgeberin extern positionieren Führungskräfte bei der eigenen Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützen Führungskräfte bei der Wahrnehmung familienbewusster Führung unterstützen Arbeitszeit und Arbeitsort unter Berücksichtigung familiärer und betrieblicher Erfordernisse flexibel gestalten Die berufliche Entwicklung von Teilzeitkräften fördern Die Anbindung während der Elternzeit und Beurlaubung unterstützen Die Angebote zur Betreuung und Pflege von Kindern oder Familienangehörigen Männer und Frauen gleichermaßen zur Verfügung stellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Angehörige betreuen oder pflegen, durch Angebote unterstützen Die Maßnahmen zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei der Stadtverwaltung den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekannt machen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch bedarfsgerechte Angebote bei der Kinderbetreuung unterstützen
<p>Vereinbarkeit von Beruf, Privat- und Familienleben Extern</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Vereinbarkeit von Beruf, Privat- und Familienleben fördern 	<ul style="list-style-type: none"> Bedarfsgerechte und allen Eltern und Erziehungspersonen jeglicher Einkommensgruppe offen stehende Kinderbetreuung für unterschiedliche Altersgruppen anbieten Kinderbetreuung durch lokale Arbeitgeber unterstützen Bedarfsgerechte, leistbare Betreuung und Pflege von Familienmitgliedern fördern Den Informationsfluss bzgl. bestehender Einrichtungen und Einrichtungsplätze an geeigneter Stelle für alle zugänglich machen und sichern Personen, welche infolge ihrer Betreuungstätigkeit in soziale Isolation geraten, unterstützen

Leit- und Teilziele für Rahmenplan Gender Mainstreaming

GM - Kompass Thematische Schwerpunkt- felder	Leitziele	Teilziele
Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • Geschlechterstereotypen in Bildung, Ausbildung und Fortbildung abbauen • Gleichberechtigte Chancen zu Schul-, Berufs- und Weiterbildung für beide Geschlechter in unterschiedlichen Lebenslagen sicherstellen und fördern 	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsgerechte und differenzierte Angebote im Vorschul- und Schulbereich vorhalten • Außerschulische Angebote vorhalten • Lebenslanges Lernen fördern
Kriminal- und Gewaltprävention	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Formen von geschlechterbezogener Gewalt beseitigen • Diskriminierungen und Benachteiligungen bekämpfen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsrelevante Dienste, Einrichtungen und Gruppierungen (wie z.B. Dienste der Polizei, Gesundheits-, Sozial- und Wohnungsbehörden) koordinieren und vernetzen • Spezifische Hilfestrukturen für Opfer bereitstellen und unterstützen • öffentliche Informationen über vorhandene Einrichtungen und Angebote in unterschiedlichen Sprachen bereitstellen • Informations- u. Bewusstseinsbildungskampagnen (Opfer; Täter/innen) fördern • Zivilcourage fördern und dies durch Schulung und Erziehung vorleben
Öffentliche Finanzen	<ul style="list-style-type: none"> • Bei der Haushaltsplanung die Bedarfe und Bedürfnisse von Frauen und Männern in unterschiedlichen Lebenslagen gleichermaßen berücksichtigen 	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzpolitische Entscheidungen stufenweise unter Gender Budgeting-Gesichtspunkten vorbereiten
Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • Frauen und Männern, Mädchen und Jungen unterschiedlicher Lebenslagen gleichen Zugang zu Freizeit- und Kultureinrichtungen und -aktivitäten ermöglichen • Frauen und Männer, Mädchen und Jungen ermutigen, an Kulturaktivitäten teilzunehmen; dabei auch an solchen, die nicht gängigen stereotypen Geschlechterbildern entsprechen • Sich für kulturelle Aktivitäten einsetzen, die stereotypen Bildern von Frauen und Männern entgegenwirken 	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Begegnungsmöglichkeiten für Frauen und Männer, Mädchen und Jungen unterschiedlicher Lebenslagen fördern • Ausstellungen und Projekte für Frauen und Männer, Mädchen und Jungen in unterschiedlichen Lebenslagen anbieten • Museumspädagogik für Mädchen und Jungen unterschiedlicher Lebenslagen anbieten
Sport	<ul style="list-style-type: none"> • Frauen und Männern, Mädchen und Jungen unterschiedlicher Lebenslagen gleichen Zugang zu Sport-, Freizeiteinrichtungen und -aktivitäten ermöglichen • Frauen und Männer, Mädchen und Jungen ermutigen, an Sportaktivitäten teilzunehmen; dabei auch an solchen, die nicht gängigen stereotypen Geschlechterbildern entsprechen • Sich für sportliche Aktivitäten einsetzen, die stereotypen Bildern von Frauen und Männern entgegenwirken 	

Leit- und Teilziele für Rahmenplan Gender Mainstreaming

GM - Kompass Thematische Schwerpunkt- felder	Leitziele	Teilziele
Raum- und Stadt- planung, Bauwesen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Gleichstellung von Frauen und Männern als grundlegende Dimension in allen Planungen / Strategieentwicklungen berücksichtigen. Dabei die besonderen Bedürfnisse von Frauen und Männern in unterschiedlichen Lebenslagen im Hinblick auf Gestaltungslösungen, Zugang zu Dienstleistungen, Kultur, Bildung, Beschäftigung und familiären Pflichten („Stadt der kurzen Wege“) beachten • Strategien, Politiken und Aktionen zur Verbesserung der Gestaltung und zur Erhöhung der Sicherheit im öffentlichen Raum u. der Sicherheitswahrnehmungen von Frauen und Männern entwickeln • Die unterschiedliche Situation von Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen u.a. durch differenzierte Angebote für die unterschiedlichen Bedürfnisse, in Planung und Betrieb berücksichtigen 	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Räume (Straßen, Wege Plätze, Grünanlagen, Spielplätze, etc.) und halböffentliche Räume (z.B. Spielplätze) so gestalten, dass der Zugang und die Nutzung für alle im Grundsatz ohne Barrierewirkung möglich ist und diese, wenn es geht, miteinander zu vernetzen • Künftige Bedarfsgruppen ermitteln und bei der Planung, falls erforderlich einbeziehen • Eine hohe Anzahl öffentlicher Räume mit nichtkommerziellen Aufenthaltsmöglichkeiten anbieten • Sicherheit im öffentlichen Raum durch Verbesserung der Infrastruktur erreichen • Bei Planungen mit vorgegebenen Standards optimale Lösungen für die unterschiedlichen Nutzungsgruppen erzielen
Mobilität und Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Die unterschiedlichen Bedürfnisse und Anforderungen an Mobilität bzw. Teilnahme am Verkehr aufgrund unterschiedlicher Lebenslagen berücksichtigen (z. B. beim Angebot des öffentlichen Nahverkehrs sowie der Gestaltung von Fuß- und Radverkehrsanlagen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsgerechte Infrastruktur zur Verfügung stellen • Zuverlässige, leistbare, sichere und leicht zugängliche öffentliche Verkehrsmittel bereitstellen
Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> • Den unterschiedlichen Wohnbedarf von Frauen und Männern unterschiedlicher Lebenslagen berücksichtigen • Bedarfsgerechten und erschwinglichen Wohnraum sichern 	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnungslose Personen nach den Kriterien des Bedarfs und der Nichtdiskriminierung unterstützen • Zugang zu Sozialwohnungen sicher stellen • Wohnraum für Menschen ohne ausreichende finanzielle Mittel fördern • Alternative Wohnformen für Frauen und Männer in unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen und fördern • Geschützten Rahmen für obdachlose Frauen schaffen